



Öchsle

Januar
2023

Aktuell



Endlich wieder Nikolausfahrten
Keine Winterpause in der Werkstatt
Richtfest beim Wagen Stg 132

Liebe Leserinnen und Leser,

zuerst wünsche ich Ihnen allen alles erdenklich Gute für das neue Jahr. Viel Glück, Gesundheit und dass alle Ihre persönlichen Wünsche für 2023 in Erfüllung gehen!

„Manches Herrliche der Welt ist in Krieg und Streit zerronnen. Wer beschützt und erhält, hat das größte Los gewonnen“

(Johann Wolfgang von Goethe)

Mit diesem Zitat haben wir unsere Weihnachtsglückwünsche begonnen, die wir im Dezember an alle Vereinsmitglieder verschickt hatten. Beschützen und Erhalten, das ist ein großer Teil unserer ehrenamtlichen Arbeit. Der Erhalt von historischem Material, einer historischen Strecke und somit das Beschützen eines besonderen Kulturdenkmals.

Zahlreiche Arbeitsstunden verbringen wir Jahr für Jahr damit, unser Öchsle am Leben zu erhalten und für andere, auch für jüngere Generationen, sichtbar und vor allem erlebbar zu machen. Und das alles ehrenamtlich! Hierfür möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeitern, Helfern und Freunden recht herzlich bedanken! Ohne Euch wäre all dies nicht möglich.

Im vergangenen Jahr war unsere Museumsbahn an insgesamt 67 Fahrtagen auf der Öchsle-Strecke unterwegs. 42.402 Fahrgäste hatten hierbei die Möglichkeit, unsere Schmalspurbahn „zu erleben“. An 15 der genannten Fahrtage waren wir für Sonderfahrten unterwegs. Hiervon wurden drei mit Diesellok, der Rest von der Dampflokomotive gezogen. Neben unserer 99 788 war auch die originale Öchsle-Lok 99 633 an einigen Tagen im Jahr 2022 im Einsatz.

Wir sind froh, dass wir mit den erreichten Fahrgastzahlen wieder nahezu an die Zahlen vor der Corona-Pandemie anknüpfen konnten. Vor allem bei Familien war das Öchsle wieder ein sehr beliebtes Ausflugsziel.

Unsere Sonderveranstaltungen, wie die „Kulinarische Reise“ oder die Winterdampf- und Nikolausfahrten, wurden sehr gut angenommen und waren teilweise schon weit im Voraus ausgebucht. Lediglich die Zahl der Busreisegruppen liegt immer noch weit hinter der Anzahl vor Corona. Wir hoffen aber, dass sich auch dies 2023 wieder normalisieren wird und wir damit unsere Fahrgastzahlen nochmals etwas steigern können.

Impressum

Herausgeber: Öchsle Schmalspurbahn e.V.

Postfach 1228, 88412 Ochsenhausen, Verein@Oechsle-Bahn.de

Erscheinungsweise: 3 x jährlich **Auflage:** 500 Exemplare

Bankverbindung: IBAN: DE11 6309 0100 0185 6640 08, BIC: ULMVDE66

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE3900100000170084

Redaktion und Satz: Bernhard Günzl (Auch alle nicht namentlich gekennzeichneten Artikel und Bilder)

Versand: Jürgen Jauch

Mitarbeiter an dieser Ausgabe: Andreas Albinger, Otto Angele, Benny Bechter, Ottmar Geisselhardt, Stefanie Günzl, Sebastian Staiger, Christian Steinhauser

Druck: Flyerwire.de

Titel: Am 9. Dezember 2022 lag tatsächlich etwas Schnee, als 99 788 mit einem Sonderzug eine kurze Pause in Maselheim einlegte (Foto: Benny Bechter).

Rückseite: Am 13.11.2022 hatte 99 633 die Ehre den Geburtstags-Sonderzug für Otto Angele zu ziehen. Bei dem kühlen Wetter machte sie in der Steigung zwischen Reinstetten und dem Scheitelpunkt mächtig Dampf (Foto: Christian Steinhauser).

Am 1. Mai starten wir dann in die neue Saison. Die Vorbereitungen hierzu laufen wie immer auf Hochtouren. Fristarbeiten, Reparaturen und Wartungen sind an der Tagesordnung. Die „Öchsle-Nachrichten“ weiter hinten im Heft berichten wieder darüber.

Das Programm für 2023 ist bereits jetzt auf unserer Homepage online und die ersten Buchungen laufen schon. Selbst für die Nikolausfahrten sind schon die ersten Reservierungen eingegangen. Jeder Einzelne von Ihnen kann dazu beitragen, dass die kommende Saison ein voller Erfolg wird: Das Zauberwort heißt „Werbung“. Sei es durch Weiterempfehlung, Auslage von Prospekten oder auch durch Verbreitung in den sozialen Netzwerken. Diese gewinnen immer mehr an Bedeutung. Durch Facebook können jetzt schon deutlich mehr Personen erreicht werden als durch die Tagespresse. Hier gab es in den vergangenen Jahren einen Wandel, den man nicht unbeachtet lassen darf. Mit Stolz können wir erwähnen, dass unser Öchsle aktuell die Museumsbahn mit den meisten „Gefällt mir“-Angaben in Deutschland ist.

Am 04. März findet unserer Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 2022 statt. Neben dem formellen Teil mit Neuwahlen gibt es hier auch einen ausführlichen Jahresrückblick mit Bildern unserer Veranstaltungen, der Arbeiten und der Fahrten im vergangenen Jahr.

Über eine zahlreiche Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Die Hauptversammlung ist auch der ideale Termin, um bei der anschließenden Einkehr miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wer die Arbeiten unseres Vereines unterstützen möchte, kann dies auch gerne mit einer Spende tun. Alle Spenden werden aktuell für die Wiederinbetriebnahme unserer Diesellokomotive V51 903 und die Restaurierung unseres Wagens Stg 132 verwendet. Bei beiden Projekten hat sich in den letzten Monaten einiges getan. Für Spenden für unser Projekt „V51 903“ gibt es je nach Spendensumme

attraktive Spendenurkunden und weitere exklusive Erinnerungsstücke.

Spendenkonto
Öchsle-Schmalspurbahn e. V.

Kreissparkasse Biberach
IBAN: DE32 6545 0070 0000 6169 44
BIC: SBCRDE66XXX

Auf eine gute und erfolgreiche Saison 2023!

Beste Grüße

Benny Bechter
Vorsitzender **Öchsle-Schmalspurbahn e.V.**

Wir restaurieren V51 903!

IBAN: DE32 654 500 70 0000 616 944
BIC: SBCRDE66

Als Dank für Ihre Unterstützung erhalten Sie:

Ab 100,- €
eine Stifterurkunde,

ab 251,- €
eine Stifterurkunde in Bronze,

ab 500,- €
eine Stifterurkunde in Silber und
eine Nachfertigung des Fabrikschildes,

ab 903,- €
eine Stifterurkunde in Gold und einen
Eintrag auf der Spendertafel an der Lok.

Herzlichen Glückwunsch!

Grund zu feiern gab es für unseren Mitarbeiter Florian Roschow. Am Samstag, den 24.09.2022 gaben sich er und seine Hanna das Ja-Wort. Nach der Hochzeit in Ulm gab es eine Sonderfahrt mit 99 633 von Ochsenhausen nach Warthausen und zurück. Vor allem für die teilweise von weit her angereisten Gästen war dies ein Highlight des Tages. Wir wünschen den Beiden von Herzen alles Gute für die weitere gemeinsame Zukunft!

(Foto unten: Benny Bechter)

Jürgen Jauch feierte am 1. Januar seinen 70. Geburtstag. Seit Gründung des Öchsle Schmalspurbahn e.V. mit dabei, war er lange als Zugführer und im Speisewagen tätig. Bis heute ist er regelmäßig als Schreiner in der Werkstatt in Ochsenhausen anzutreffen. Auch das Amt des 1. Vorsitzenden übte er vier Jahre lang aus. Wir wünschen ihm alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Spaß bei unserem gemeinsamen Hobby.

(Foto rechts: Jürgen beim Fräsen der Fensterrahmen für den Wagen Stg 132)



Ganz herzlich gratulieren wir Otto Angele, der am 7. November 2022 seinen 80. Geburtstag feiern konnte. Natürlich durfte zur Feier des Tages auch eine Sonderfahrt mit dem Öchsle nicht fehlen.

Bereits seit Gründung des Vereins vor 40 Jahren ist Otto mit dabei. Früher als Heizer, Schaffner und in der Werkstatt und auch heute noch beinahe an jedem Fahrtag am Bahnhof in Ochsenhausen. Sei es im Souvenirladen oder als Helfer bei Bewirtungen.

Wir wünschen unserem Otto alles erdenklich Gute und weiterhin viel Freude mit unserem Öchsle!

Rechts oben ein Bild aus dem Öchsle-Märchenbuch von 1990: Otto als Heizer zwischen Hajo Schneider und Rainer Hörschele. Unten die drei der ersten Stunde im Jahr 2021. Foto: Ottmar Geisselhardt.



Aktionärstage zur Streckenpflege

Am 05. und 12. November fanden wieder die jährlichen „Aktionärstage“ der Öchsle Bahn AG statt.

Zusammen mit zahlreichen Mitarbeitern des Öchsle-Schmalspurbahn e.V. waren die Aktionäre an diesen beiden Samstagen auf der Öchsle-Strecke unterwegs, um dort angefallene Arbeiten zu erledigen. Neben dem Ausschneiden von Gestrüpp entlang der Strecke, wurden beispielsweise auch Entwässerungen an Bahnübergängen wieder hergestellt.

An diesen beiden Tagen wurden sehr viele wichtige Arbeiten ausgeführt, die für einen sicheren Betrieb unserer Schmalspurbahn notwendig sind. Allerdings gibt es noch viele offene Baustellen, die vor Saisonbeginn erledigt werden sollten. Deshalb haben wir uns

dazu entschlossen, zwei weitere Arbeitstage an der Strecke durchzuführen. Diese sind am:

**Samstag, 18. Februar 2023
und Samstag, 25. Februar 2023**

Beginn ist jeweils um 9.00 Uhr. Der Treffpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben.

Hierzu sind alle Vereinsmitglieder und Freunde des Öchsles recht herzlich eingeladen. Nutzen Sie die Gelegenheit, einmal an Ihrer Strecke mitzuarbeiten. Spezielle Fachkenntnisse sind nicht erforderlich. Wir können jede helfende Hand gut gebrauchen! Damit wir ein wenig planen können, bitten wir um Anmeldung bis 11.02. unter verein@oechsle-bahn.de

Überwiegend müssen Dornengestrüpp, Sträucher und kleinere Bäume entfernt werden, die der Strecke zu nahe kommen. Manchmal trifft es aber auch einen nicht mehr standsicheren größeren Baum.

(Foto: Benny Bechter, 12.11.2022)



Nikolaus im Öchsle

„Von drauß', vom Walde komm ich her“, hieß es am ersten Dezemberwochenende unzählige Male, als nach zweijähriger Corona-Pause wieder der Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht im Öchsle unterwegs war. Über 2.500 Fahrgäste hatten sich innerhalb kurzer Zeit zu den neun Nikolausfahrten angemeldet, die allesamt ausverkauft waren. Schon kurz nach der Abfahrt in Warthausen entdeckten die gespannten Kinderaugen den Heiligen mit seinem Helfer am Haltepunkt Herrlishöfen, wo er in den Zug stieg und für alle Fahrgäste ein Geschenk in seinem Sack hatte. In der weihnachtlich geschmückten Maselheimer Mehrzweckhalle bewirtete die Kirchengemeinde dann die Fahrgäste, bevor es wieder zurück nach Warthausen ging.

(Fotos: Steffi Günzl)



Dampflok 99 716 „Rosa“

Die Reinigungs- und Entrostungsarbeiten am Rahmen wurden intensiv fortgeführt und nähern sich dem Abschluss. Mehrere Anbauteile konnten wir bereits wieder am Rahmen befestigen, so die Halter des Federausgleichs und die Welle zur Steuerung der Dampfeinströmung. Als Nächstes steht nun die Lackierung des Rahmens an, wozu wir bereits ein Zelt zur Abschirmung des Rahmens bei den Lackierarbeiten beschafft haben.

Im Dezember waren wir nochmal im Werk Meiningen, wo die Radsatzgruppe der Lok zur Bearbeitung bereitsteht. Nachdem hier die Arbeiten nochmal durchgesprochen und endgültig festgelegt wurden, hoffen wir nun auf eine zeitnahe Durchführung der Arbeiten.

Zum genauen Einmessen der Kolben-gleitbahnen hat Rouven Kuhrke ein optisches Meßgerät gebaut, welches diese Arbeit deutlich erleichtern wird.

Einige weitere Anbauteile der Lok wurden aufgearbeitet und eingelagert. So die Druckausgleichsventile der Zylinder.

Dampflok 99 788 „Berta“

Nach Abschluss unserer regulären Saison konnten wir die Lok Anfang Dezember auswaschen. Dabei wurden auch die Dome der Lok geöffnet. Aus dem Speisedom mussten wir eine größere Menge an Kalk und weiteren Rückständen entfernen. Die Wasserstände, Injektoren und verschiedene Ventile wurden abgebaut, entkalkt, gefettet, abgedichtet und wieder an die Lok angebaut.

Beide Führungsbuchsen der Schieber waren eingelaufen. Wir haben diese Buchsen mit Weißmetall neu ausgegossen und ausgebohrt. Größere Arbeiten an der Lok sind zum Glück aufgrund des guten Gesamtzustandes nicht nötig.

Ausgerechnet beim Auswaschtermin der 99 788 „Berta“ hatte der Winter seinen kurzen und kräftigen Einbruch, so dass die Arbeiten am 10.12.2022 wahrlich kein Zuckerschlecken waren.

(Foto: Benny Bechter)





Über den Winter halten die Fristarbeiten und fällige Hauptuntersuchungen an Loks und Wagen die Warthauer Werkstatt-Mannschaft schwer auf Trab. Von Winterpause kann also keine Rede sein. Sogar an Silvester gab es einen Arbeitseinsatz. Auf dem Führerstand von links: Florian Lubos, Thomas Löffler, Rouven Kuhrke. Unten von links: Georg Kuhrke, Thomas Guter, Frieder Cless, Benny Bechter und Alexander Bückle.

(Foto: Sebastian Staiger)

Dampflok 99 633

Im Januar wurde auch die Lok 99 633 ausgewaschen. Die Vorbereitungen für die Durchführung der anstehenden Hauptuntersuchung an dieser Lok laufen. Im April 2015 ging die Lok in Betrieb, nun sind also bereits wieder fast 8 Jahre um und die Maschine muss erneut eine Hauptuntersuchung erhalten. Wir hoffen, dass es hier keine Überraschungen gibt und die Hauptuntersuchung mit sehr überschaubarem Aufwand durchgeführt werden kann. Leider hat die Lok einige Zeit auf Grund von Schäden abgestellt verbracht und bei weitem nicht so viele Einsatztage erreicht wie die Dampflok 99 788.

Personenwagen Stg 21

Bei der Hauptuntersuchung dieses Personenwagens haben wir leider Schäden entdeckt, die eine Fertigstellung des Wagens bisher verzögert haben.

Bei Wiederinbetriebnahme des Wagens 2014 mussten zuvor die Achswellen des Wagens wegen Untermaß der Achsschenkel erneuert werden. Dabei wurden auch die Lagerschalen des Wagens mit Weißmetall neu ausgegossen und ausgebohrt. Leider hat die damals beauftragte Firma die Messinglagerschalen nicht entsprechend an das neue Maß angepasst, so dass der Weißmetallausguss an manchen Stellen sehr dünn war. Dies hat nun dazu

geführt, dass dieser Weißmetallausguss sich an mehreren Stellen löste und ausgebrochen war.

Die Bearbeitung und den Neuausguss der Lagerschalen haben wir an die Firma I. Kolínská lokomotivní aus Kolin in Tschechien vergeben. Leider gab es auch hier Verzögerungen bei der Ausführung der Arbeiten, weshalb die Hauptuntersuchung an dem Wagen noch nicht fertiggestellt werden konnte.

Die weiteren Arbeiten am Wagen sind bereits abgeschlossen. So haben die geprüften Bremsenteile, das Bremsgestänge und die Zug- und Stoßeinrichtung bereits wieder ihren Platz im Wagen erhalten. Eine Fertigstellung des Wagens kann damit, sobald die Lagerschalen wieder eintreffen, sehr schnell erfolgen.

Personenwagen Stg 132

Der Neubau der Zwischenwände des Wagens für die beiden kleinen und das große Abteil konnte inzwischen abgeschlossen werden. Die Herstellung der sehr aufwändig konstruierten Zwischenwände hat uns viel Zeit gekostet und weitere Arbeiten am Wagenkasten verzögert. Die Dacharbeiten konnten erst nach dem Einbau dieser Zwischenwände starten. Die Zwischentüre zwischen den kleinen Abteilen war nicht mehr vorhanden und musste nach dem Muster der anderen, ebenfalls stark beschädigten Türe, nachgebaut werden. Beim Zerlegen dieser Tür staunten wir nicht schlecht über das sehr komplexe „Innenleben“ der Ausfachungen, das aus zahllosen dünnen übereinander gelegten Leisten bestand. Da Sperrholz oder Multiplex-Platten damals noch unbekannt waren, hat man so materialsparend eine hohe Steifigkeit erreicht. Ehrensache, dass Andreas Stötzner Nachbau und Restaurierung wieder genau so ausgeführt hat.

Anfang Januar konnten wir dann die schon längere Zeit fertiggestellten Dachbretter auf das Dach des Wagens montieren. Seitlich bekam das Dach besonders breite Dachbretter, damit das Dach ausreichend über die Seitenwände hinaus steht und das Regenwasser abtropfen kann. Im Inneren soll der Wagen weitgehend im Farbton Eiche hell und als Kontrast das Fachwerk in Teak erstrahlen.

Nachdem das Grundgerüst des Wagenkastens nun erstellt ist, haben wir begonnen Kabelkanäle für Licht und Heizungssteuerung innerhalb des Fachwerks zu verlegen. Auf dem Dach haben wir in die Dachbretter Kabelkanäle eingefräst. Ziel ist es, die Elektroausrüstung möglichst unauffällig im Wagen unterzubringen.



Unsere Ochsenhauser Schreinerwerkstatt ist zwar recht gut ausgestattet, an einer Furnierpresse fehlt es aber. Andreas Stötzner musste deshalb beim originalgetreuen Nachbau der fehlenden und der Restaurierung der noch vorhandenen Abteiltüre auf massive gusseiserne Unterstellböcke zurückgreifen. Das Ergebnis im Hintergrund kann sich wirklich sehen lassen!



Am 07. Januar 2023 konnte die Ochsenhauser Werkstatt-Mannschaft beim Wagen Stg 132 Richtfest feiern. Das Fachwerk war fertiggestellt und die Dachbretter montiert. Natürlich durften auch das Bäumchen und das Festbier nicht fehlen. Auf dem Dach von links: Gerhard Baum, Norbert Walter, Mathias Fetscher, Frank Briegel und Andreas Stötzner. Im Wagen Bernhard Günzl und Jürgen Jauch. Es fehlt Kai Dobler, der rechts gerade mit der Dachmontage beschäftigt ist.

(Foto: Otto Angele)

Die bisherige Inneneinrichtung des Wagens haben wir zerlegt. Leider können viele Holzlatten der Sitze nicht wiederverwendet werden. Das jahrelang durch das morsche Dach eindringende Wasser hatte auch hier ganze Arbeit geleistet. Die stählernen Sitzgestelle und Gepäckablagen wurden extern gestrahlt und rotbraun lackiert. Wir wollen das große ehemalige 3. Klasse-Abteil des Wagens wieder mit der zuletzt vorhandenen Inneneinrichtung mit geschwungenen Holzbänken und hochgezogenen Trennwänden ausstatten. Diese wurde in den fünfziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts vom damaligen Ausbesserungswerk Plochingen in verschiedenen Wagen

als Modernisierungsmaßnahme eingebaut und ist inzwischen sehr selten. Bei den beiden kleinen ehemaligen 2.Klasse-Abteilen des Wagens wollen wir die ursprüngliche Inneneinrichtung mit Polsterbänken aus der Zeit der Auslieferung des Wagens anhand von Zeichnungen rekonstruieren. Diese wurde zwar schon sehr früh entfernt und passt eigentlich nicht mehr zum aktuellen musealen Zustand des Wagens. Allerdings werden diese „Coupés“ mit je acht Polsterplätzen dann bestimmt eine besondere Attraktion für unsere Fahrgäste und wir können in einem Wagen die erste und letzte Ausführung der Inneneinrichtung zeigen.



Die Teilnehmer des Lehrgangs „Motorsägen“ beim Abschlussfoto nach dem zweitägigen Lehrgang. Geübt wurde allerdings an wesentlich größeren Bäumen als der kleinen Trophäe auf dem Bild.

An den Bühnen des Wagens haben wir begonnen, die feststehenden Bühnenabsperungen anzupassen. Die Bleche der Bühnenabsperungen mussten wir dabei vollständig erneuern. Auch die Klappbänke im Freien auf den Bühnen sind schon in Arbeit.

Lehrgang Grundlagen Motorsägen

Um für die anfallenden Arbeiten entlang der Öchsle-Strecke bestens gerüstet zu sein, nahmen 12 Mitarbeiter des Öchsles an einem zweitägigen Grundlagenkurs „Motorsägen“ teil.

Hierbei wurden die notwendigen theoretischen Grundlagen erlernt und am zweiten Tag auch praktisch geübt. Wir achten bei Arbeiten an der Strecke stets darauf, dass nur Personen mit der

erforderlichen Ausbildung Motorsägen bedienen. Zukünftig können wir hier auf einen wesentlich größeren Personenkreis zugreifen. Alle Teilnehmer waren mit dem Aufbau und dem Inhalt des Lehrganges sehr zufrieden und können das Erlernte nun auch in der Praxis einsetzen.

Kilometersteine

Die im vergangenen Jahr neu gegossenen rund 70 Kilometersteine konnten wir vollständig Ende Oktober an der Strecke aufstellen. Rechtzeitig vor der zweijährlichen Prüfung der Landeseisenbahnaufsicht, welche die bisher weitgehend fehlende Kilometrierung mehrfach kritisiert hatte. Damit ist nun unsere gesamte Strecke wieder mit originalgetreuen Kilometer-

steinen versehen, was auch optisch einen Gewinn darstellt.

Neben fehlenden Steinen mussten wir leider auch mehrere beschädigte Steine austauschen, welche wir erst vor wenigen Jahren aufgestellt hatten. Es wird wohl eine jährliche Ersatzfertigung erforderlich sein.

WC am Bahnhof Warthausen

Ein großer Missstand ist bisher, dass an unserem Bahnhof Warthausen kein WC für unsere Gäste vorhanden ist. Unsere Gäste können zwar die Toiletten der Gaststätte „Motorworld Inn“ gegenüber benutzen, dies ist jedoch aufgrund eingeschränkter Öffnungszeiten der Gaststätte nicht immer möglich. Um diesen Missstand zu beheben, wurde im Planfeststellungsverfahren für die neue Fahrzeughalle auch ein WC-Gebäude beim Bahnhof mit genehmigt. Nachdem die Fahrzeughalle aufgrund des Zuschusses als erstes realisiert werden sollte, wurde der Bau des WC-Gebäudes bisher verschoben.

Nun soll die Erstellung des Gebäudes jedoch angegangen werden. Das Gebäude wird in

gerader Flucht zu unserem Bahnhofsgebäude zwischen diesem und unserem Bahnübergang mit der Bahnhofstraße entstehen. Es ist in wichtigen Abmessungen und in seiner äußerlichen Gestaltung ähnlich zum bereits bestehenden Bahnhofsgebäude, so dass es hervorragend in das Gesamtensemble passen wird. Das Gebäude verfügt über Damen- und Herrentoiletten sowie eine behindertengerechte Toilette. Im Gebäude wird auch eine Wickelmöglichkeit für Babys vorhanden sein.

Eine ursprünglich angedachte optimistische Fertigstellung innerhalb weniger Monate wird sich jedoch aufgrund der komplizierten Verhältnisse leider kaum realisieren lassen. Problem ist, dass sich das Gebäude zwischen den Gleisen der Südbahn und den Öchsle-Gleisen befindet. Dort sind weder Wasser- noch Abwasserleitungen vorhanden. Vorausschauend haben wir jedoch bereits vor Jahren unter den Öchsle-Gleisen Leerrohre verlegt, um entsprechende Leitungen von Richtung Osten ans Gebäude führen zu können. Trotzdem werden diese Anschlüsse aufgrund der Leitungslängen, dem Hochwassergraben entlang unseres Geländes und den vorhandenen

Die Planskizze des WC-Gebäudes lässt bereits erkennen, dass sich das Gebäude gut in das bisherige Ensemble einfügen wird.



Straßen teuer und kompliziert. Dazu kommt, dass der Hochwassergraben entlang unserer Gleise die Grenze zwischen der Stadt Biberach und der Gemeinde Warthausen darstellt, so dass es auch interkommunaler Zusammenarbeit bedarf, um das Gebäude an diese Medien anzuschließen.

Wir sind jedoch optimistisch, dass es gelingt, die komplizierte Gemengelage zeitnah zu lösen. Auf jeden Fall ist dieses Toilettengebäude ein Meilenstein für die Besucherfreundlichkeit unserer Museumsbahn. Eigentlich ist es kaum vorstellbar, dass es in den vergangenen Jahrzehnten des Betriebs unserer Bahn nicht möglich war, eine solche Anlage zu erstellen. Umso mehr freuen wir uns über den baldigen Baubeginn.

Lokschuppen Ochsenhausen

Obwohl die Witterung nicht immer für Dacharbeiten geeignet war und die ausführende Firma noch weitere Baustellen zu erledigen hatte, sind die Arbeiten am Ochsenhauser Lokschuppen einen wichtigen

Schritt weitergegangen. Der hintere Teil des Daches wurde neu eingedeckt. Damit sind die schlimmsten Wassereinträge in das Gebäude jetzt Geschichte. In den nächsten Wochen soll auch der vordere Teil erneuert werden. Auch hier werden wieder umfangreiche Zimmererarbeiten erforderlich sein. Auch ein größerer Teil der Ausmauerungen ist bereits erneuert. Da im Rahmen der Sanierung auch die Fenster restauriert werden, sind diese bereits teilweise ausgebaut und die Öffnungen nur mit Folie zugehängt. Die Arbeiten am Wagen Stg 132 sind deshalb für die Werkstattmannschaft eine zugeige Angelegenheit. Zum Glück ist die Schreinerwerkstatt im Anbau nicht von den Sanierungsarbeiten betroffen und kann uneingeschränkt benutzt werden. Den Lackierraum haben wir mit Dämmplatten provisorisch abgedichtet, so dass dieser auch wieder beheizt und damit für Lackierarbeiten genutzt werden kann. Zeitweise waren diese Arbeiten in den Güterschuppen des Bahnhofs ausgelagert.

(Andreas Albinger)

Einen ungewohnten Anblick bietet der Ochsenhauser Lokschuppen mit dem neu eingedeckten Dach am 10.01.2023. Endlich müssen nicht mehr nach jedem Sturm oder Starkregen Löcher geflickt werden.



Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Samstag, den 04. März 2023 um 18.00 Uhr
im Hotel Mohren in Ochsenhausen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Geschäftsführers der Betriebsgesellschaft
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Bericht des Vorstands
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Bericht des Fördervereins
8. Aussprache zu den Berichten
9. Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2022
10. Entlastung des Vorstands und des Schatzmeisters
11. Wahl des Vorsitzenden
12. Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden
13. Wahl des Schatzmeisters
14. Wahl der Beisitzer
15. Wahl der Kassenprüfer
16. Beschlussfassung über weitere Anträge
17. Sonstiges

Anträge zur Hauptversammlung sind schriftlich bis spätestens 25. Februar 2023 an die Vereinsadresse zu senden: Postfach 1228, 88412 Ochsenhausen.

Mitgliedsbeitrag 2023

In dieser Ausgabe konnten Sie wieder einiges über unsere vielfältigen Aufgaben und Projekte lesen. Ihr Mitgliedsbeitrag stellt einen wichtigen Teil der Finanzierung der Projekte unseres Vereins dar. Falls Sie uns ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, werden wir Ihren Beitrag 2023 in der Kalenderwoche 10 einziehen. Als Mandatsreferenz erscheinen ihre Mitgliedsnummer und unsere Gläubiger-Identifikationsnummer DE3900100000170084. Stimmt Ihre Bankverbindung noch? Vor allem durch Fusionen von Banken kommt es immer wieder zu Änderungen in der IBAN.

Fehlerhafte Daten verursachen uns hohe Kosten und einiges an Zusatzaufwand. Denken Sie deshalb bitte daran, uns Änderungen mitzuteilen.

Sollten Sie Ihren Beitrag selbst überweisen und es noch nicht erledigt haben, dann bitten wir Sie, in den nächsten Tagen daran zu denken. Für einen ermäßigten Beitrag benötigen wir bis zum Einzugstermin eine entsprechende aktuelle Bescheinigung.

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung!

